



näher am Menschen.

CSU -Ortsverband Sulzdorf a. d. L.

Im Internet unter: www.csu-sulzdorf.de

Reinhold Albert

1. Vorsitzender

Sternberg i. Gr.

Schloßstr. 42

97528 Sulzdorf a.d.L.

Im Internet unter: www.reinhold-albert.de

Sternberg, 30.6.2004

Ruf 09763/1757

Fax 09763/9300005

email: ReinholdAlbert@t-online.de

Herrn

Hermann Hugel

Ebersbach 5

95361 Ködnitz

Kläranlagen nach dem System Hugel in Sternberg und Obereßfeld

Ihre Schreiben vom 15. und 29.6.2004

Sehr geehrter Herr Hugel!

Grundsätzlich beantworte ich früher oder später jedes Anschreiben. Eigentlich wollte ich Ihnen aber erst nach der für den 5.7.04 anberaumten Vorstandssitzung des CSU-OV Sulzdorf antworten, bei der ich Ihr Schreiben vom 15.6.04 zur Diskussion stellen will. Nachdem Sie aber mit Schreiben vom 29.6.04 eine Antwort anmahnen, möchte ich Ihnen vorab folgendes mitteilen:

Ich habe unseren web-master wenige Tage nach dem Eintreffen Ihres Schreibens vom 15.6.04 gebeten, die Seite mit dem Zeitungsbericht über die Bürgerversammlung in Lohr zu entfernen, obwohl ich im Gegensatz zu Ihnen nicht der Meinung bin, dass dieser hämisch abgefasst ist und Ihre Person verletzt. Hierin wird doch lediglich berichtet, dass die Lohrer bei der Bürgerversammlung nicht, wie die Rabelsdorfer, eine Anlage nach dem System Hugel wollen, zumal, so die in dem Bericht genannten Zahlen, eine Anlage nach dem System Hugel auch nicht viel billiger kommt, wie ein Anschluss an die Großkläranlage in Ebern.

Unabhängig davon, ob die Zahlen im Zeitungsbericht jetzt stimmen oder nicht: Finden Sie nicht auch, dass es bezeichnend ist, wenn der Bürgermeister von Pfarr-

weisach, der in seinem Heimatdorf Rabelsdorf eine Hugel-Anlage gegen mancherlei Widerstände der Behörden durchsetzte, in seinem OT Lohr mehr oder weniger schnell die Flinte ins Korn warf und nicht für eine Anlage Hugel kämpfte? Da müssen doch bei jedem, und wenn er noch so unbedarft ist, die Alarmglocken schrillen.

Dass dieser Vorgang beim größten Teil unserer Einwohner, insbesondere in Sternberg, denen ja nunmehr unser Bürgermeister und seine Mitstreiter unbedingt eine Anlage nach dem System Hugel aufzwingen (so muss man es mittlerweile nennen) wollen, nicht gerade vertrauenserweckend war, ist doch wohl verständlich. Man kann sich nämlich des Eindrucks nicht erwehren, dass man seitens unserer Gemeindeführung jetzt mit aller Macht in Sternberg – und das mit Sicherheit gegen den Willen des überwiegenden Teils unserer Sternberger Einwohner - eine „Hugel-Anlage“ installieren will, nachdem man in Obereßfeld ja bis zum jetzigen Zeitpunkt trotz aller großmundigen Ankündigungen wohl mehr als kläglich gescheitert ist.

Ich habe übrigens soeben auf unserer Internetseite nachgeschaut - der Lohrer Beitrag ist nicht mehr vorhanden. Wir veröffentlichen dort bzw. in unserem Mitteilungsblatt doch sowieso überwiegend nur Berichte aus Zeitungen bzw. geben Informationen aus öffentlichen Sitzungen weiter, was doch wohl unser gutes Recht ist, auch wenn es dem einen oder anderen nicht passt und wir nicht nur in Sulzdorfer Gemeinderatssitzungen u. a. vom Bürgermeister wiederholt wider besseren Wissens als Verbreiter von Unwahrheiten verunglimpft werden.

Sehr geehrter Herr Hugel, grundsätzlich möchte ich feststellen, und dies ist die Kernaussage, **Sie müssen nicht uns vom CSU-Ortsverband von der Funktionsfähigkeit Ihrer Anlage überzeugen, sondern die Behörden.** Genehmigt sowohl das Wasserwirtschaftsamt Schweinfurt als auch das Landratsamt Rhön-Grabfeld Ihre Anlage, soll es uns recht sein. Dann tragen diese neben dem Gemeinderat, bzw. denjenigen, die dafür stimmten, die Verantwortung.

Absoluter Unsinn ist die gebetsmühlenartig von der IG ständig wiederholte Mär, dass wir vom CSU-OV Sulzdorf mit aller Gewalt den Anschluss nach Bad Königshofen wollen und nicht für alternative Lösungen aufgeschlossen seien.

Der CSU – Ortsverband Sulzdorf führte und führt mit Sicherheit keinen Krieg gegen Sie, wie Sie in Ihrem Schreiben vom 15.6.04 behaupten. Uns geht es schlicht und einfach darum, unsere Bürger vor Schaden zu bewahren. Finanzieller Schaden ist doch wahrlich schon genug entstanden, wenn ich allein die bisher angefallenen Rechtsanwaltskosten sehe, ganz zu schweigen vom sprichwörtlich zerschlagenen Porzellan, das im zwischenmenschlichen Miteinander in den letzten Jahren in unserer einst so friedlichen Gemeinde mutwillig und ohne Not zerschlagen wurde.

Zu dem unglücklichen und für mich nicht nachvollziehbaren Taktieren unseres Bürgermeisters in dieser Sache möchte ich mich hier nicht weiter äußern. Aber, wäre der CSU-OV nicht gewesen, wären wesentliche Schriftstücke in dieser Sache schlicht und einfach in der untersten Schublade verschwunden. Fragen Sie meinen Vorgänger als CSU-Ortsvorsitzenden, Herrn Oswald Schleier? Warum ließ ich mich denn mehr oder weniger gegen meinen Willen zur Bürgermeisterkandidatur 2001

überreden, obwohl es nie und nimmer mein Lebensziel war und ist, Bürgermeister zu werden? Ich habe wahrlich genug zu tun.

Die Sie unterstützende sog. Interessengemeinschaft preiswerte Abwasserreinigung, die vor wenigen Tagen zu allem Überfluss noch einen Verein mit dem Namen „Pro Bürger“ (Contra wäre besser gewesen) gründete, fällt insbesondere durch widerwärtige Flugblätter und gesteuerte Leserbriefe in den Zeitungen auf, in denen reihenweise Un- und Halbwahrheiten enthalten sind. Seitdem sie in einem am Tag der Landtagswahl im vergangenen Jahr verteilten Flugblatt meine Person in ehrabschneidender und tiefverletzender Weise angriffen, sind diese schlicht und einfach Luft für mich, und das für alle Zeiten. Na ja, wes Geistes Kind diese acht Personen, mehr sind es nämlich nicht, sind, bewiesen sie in ihrem kürzlich verteilten Flugblatt, in dem sie erneut meine Person zur Zielscheibe ihrer lächerlichen Angriffe auserkoren. Man bescheinigte mir schlicht und einfach „Dummheit“, weil ich angeblich effektives Arbeiten im Gemeinderat verhindere usw.!!! Na ja, so dumm kann ich ja eigentlich nicht sein, denn immerhin habe ich in diesen Tagen mein 25. Buch veröffentlicht.

Sehr geehrter Herr Hugel, auf unserer Internetseite haben wir auch den jüngsten Bericht aus der Neuen Presse eingestellt, der ja ebenfalls nicht gerade das Vertrauen in eine „Hugel-Anlage“ fördert, zumal die genannten aktuellen Untersuchungswerte wenig berauschend sind.

Abschließend sei mir noch einmal die Feststellung erlaubt – überzeugen Sie die Genehmigungsbehörden von der Wirksamkeit Ihrer Anlage, dann sind Sie auch nicht auf unsere Unterstützung angewiesen.

In diesem Sinne verbleibe ich

Hochachtungsvoll:

Reinhold ALBERT